21. Wahlperiode

Drucksache **21/2786**

HESSISCHER LANDTAG

. . 2025

Kleine Anfrage

Versorgungslage von Menschen mit Behinderungen, Bedarf und strukturelle Herausforderungen im Bereich Wohnen und Assistenzleistungen

Sascha Herr (fraktionslos) vom 21.10.2025

und

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Koalitionsvertrag 2024-2029 kündigt die Landesregierung an, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) konsequent voranzutreiben, das Prinzip „ambulant vor stationär“ zu stärken, den Ausbau barrierefreien Wohnraums zu forcieren und Teilhabeangebote im Sozialraum zu verbessern. Ebenso wird eine Verbesserung der Datenlage angekündigt, um Bedarfe künftig zielgerichteter erfassen zu können.
Bislang liegen jedoch weder aktuelle, landesweit einheitliche Zahlen zum Bedarf an Plätzen in besonderen Wohnformen vor, noch ist ersichtlich, in welchem Umfang das Prinzip „ambulant vor stationär“ tatsächlich umgesetzt wurde. Auch zur tatsächlichen Versorgungslage, zu Wartezeiten und zur Entwicklung des Fachkräftebedarfs sind keine öffentlich zugänglichen Daten verfügbar.

Vorbemerkung Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales:

Seit Inkrafttreten der dritten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zum 1. Januar 2020 wird bei Leistungen der Eingliederungshilfe nicht mehr zwischen „ambulanten“ und „stationären“ Angeboten unterschieden. Leistungen werden ausschließlich personenzentriert und bedarfsorientiert erbracht. Erklärtes Ziel der Landesregierung ist es, dass Menschen mit Behinderungen den Alltag gemeinsam mit nichtbehinderten Menschen im eigenen Lebensumfeld gestalten können. Angebote für Menschen mit Behinderung sind daher stärker am Sozialraum vor Ort zu orientieren.

Bei Leistungen der Eingliederungshilfe nach Teil 2 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) handelt es sich um eine Pflichtaufgabe, welche als Leistung der Daseinsfürsorge im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung ausgeführt wird. Daher obliegt dem Land ausschließlich die Rechtsaufsicht über die Träger der Eingliederungshilfe. Es erfolgt jedoch ein enger Austausch mit diesen, sowie eine Unterstützung bei der Umsetzung ihres jeweiligen Sicherstellungsauftrags, insbesondere im Rahmen der Fachkräftesicherung in den einzelnen Leistungsangeboten.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum wie folgt:

Frage 1 Wie hat sich die Anzahl der aktuell in Hessen lebenden Menschen mit Anspruch auf Eingliederungshilfe in den letzten fünf Jahren entwickelt?
Bitte dabei eine Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten vornehmen.

Die Zahlen sind auf der Internetseite der statistischen Ämter des Bundes und der Länder www.regionalstatistik.de abrufbar. Siehe Anlage.

Frage 2 Wie viele Plätze in besonderen Wohnformen („Behindertenwohnheimen“) standen in den Jahren 2020, 2022 und 2024 zur Verfügung, einschließlich der Angabe, wie viele dieser Plätze derzeit belegt sind?

Die angefragten Daten, wie viele Plätze in besonderen Wohnformen in Hessen zur Verfügung standen, liegen der Landesregierung nicht vor. Im Sinne einer fristgerechten Beantwortung ist eine Abfrage bei den zuständigen, externen Stellen sowie mit Blick auf einen vertretbaren Verwaltungsaufwand nicht möglich.

Eingegangen am 23. Dezember 2025 · Ausgegeben am 8. Januar 2026

Herstellung: Kanzlei des Hessischen Landtags · Postfach 3240 · 65022 Wiesbaden · www.Hessischer-Landtag.de

Frage 3 Wie groß ist die Versorgungslücke bei Plätzen in besonderen Wohnformen nach Kenntnis der Landesregierung, insbesondere im Vergleich zu Bedarfsprognosen?
Bitte nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln.

Frage 4 Welche durchschnittlichen Wartezeiten bestehen derzeit auf einen Platz in einer besonderen Wohnform, insbesondere für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf?

Frage 5 Welche Prognosen liegen der Landesregierung zur Entwicklung des Unterstützungsbedarfs bis 2030 vor, insbesondere im Hinblick auf Menschen mit komplexem Assistenzbedarf (z. B. Autismus, Mehrfachdiagnosen)?

Die Fragen 3 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Die angefragten Daten liegen der Landesregierung nicht vor. Im Sinne einer fristgerechten Beantwortung ist eine Abfrage bei den zuständigen, externen Stellen sowie mit Blick auf einen vertretbaren Verwaltungsaufwand nicht möglich.

Frage 6 Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Umsetzungsstand des im Koalitionsvertrag bekräftigten Prinzips „ambulant vor stationär“ in Hessen, einschließlich der Angabe der Indikatoren, anhand derer diese Bewertung erfolgt?

Die Quote der ambulanten gegenüber stationären Maßnahmen steigt sukzessive an. Betrug die Quote im Jahr 2020 in Hessen noch 61,9 Prozent (Bund: 54,4 Prozent), erhöhte sich diese bis zum Jahr 2023 auf 66,3 Prozent (Bund 58,3 Prozent). Hessen beabsichtigt, diese Quote weiter auszubauen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen

Frage 7 Wie hoch ist der bis 2030 erwartete Bedarf an barrierefreiem Wohnraum für Menschen mit Behinderungen, einschließlich der Darstellung der Maßnahmen, mit denen die Landesregierung die im Koalitionsvertrag angekündigte Ausweitung barrierefreien Wohnraums umzusetzen beabsichtigt?

Für Hessen liegen keine Zahlen zum erwarteten Bedarf an barrierefreiem Wohnraum für Menschen mit Behinderung vor.

Frage 8 Wie hoch ist der aktuelle Fachkräftebedarf im Bereich der besonderen Wohnformen und ambulanten Assistenzdienste, einschließlich der Darstellung der Strategien, mit denen die Landesregierung dem steigenden Bedarf entgegenzuwirken beabsichtigt?

Die angefragten Daten liegen der Landesregierung nicht vor. Im Sinne einer fristgerechten Beantwortung ist eine Abfrage bei den zuständigen, externen Stellen sowie mit Blick auf einen vertretbaren Verwaltungsaufwand nicht möglich.

Frage 9 In welchen Versorgungsbereichen (z. B. Kurzzeitwohnen, spezialisierte Einrichtungen für Menschen mit hohem Assistenzbedarf oder herausforderndem Verhalten) sieht die Landesregierung aktuell die größten Versorgungslücken?

Hierzu liegen der Landesregierung, insbesondere aufgrund der aktuell noch nicht abgeschlossenen Umstellung der Leistungs- und Vergütungssystematik nach Inkrafttreten der Rahmenverträge 1 bis 3 und der damit verbundenen Dynamiken keine Daten vor, um statistisch belegbare Aussagen treffen zu können.

Grundsätzlich gibt es oftmals Wartezeiten, bis eine bewilligte Leistung der Eingliederungshilfe in Anspruch genommen werden kann. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Versorgungslücken. Da auch Leistungserbringer der Eingliederungshilfe wirtschaftlich agieren müssen und daher Leistungen nicht vorhalten können, bis diese ggf. in Anspruch genommen werden, sind etwaige Wartezeiten immer von der aktuellen Nachfrage abhängig.

Frage 10 Welche konkreten Maßnahmen sind kurz- und mittelfristig geplant, um diese Versorgungslücken zu schließen um damit den Zielen des Koalitionsvertrages gerecht zu werden?

Bereits im Jahr 2023 wurde unter Federführung des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales (HMSI) die Arbeitsgruppe „Fachkräftesicherung in der Eingliederungshilfe“, an welcher alle Akteure der Eingliederungshilfe in Hessen beteiligt sind, gegründet. Dies sind die Leistungserbringer, die Träger der Eingliederungshilfe (kreisfreie Städte, Landkreise und LWV Hessen), die Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderungen sowie die Betreuungs- und Pflegeaufsicht. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine Fachkräftestrategie zur Bindung sowie zur Gewinnung von benötigten Fachkräften zu entwickeln, um den bestehenden Fachkräftebedarfen in der Eingliederungshilfe entgegen zu wirken.

So wurden unter anderem die Eingliederungshilfe insgesamt sowie die Heilerziehungspflegeausbildung im Jahr 2025 erstmalig im Rahmen der Förderung der praxisintegrierten Ausbildung gefördert. Darüber hinaus befindet sich eine Werbe- und Imagekampagne zur Fachkräftesicherung in der Eingliederungshilfe im Ausschreibungsverfahren.

Wiesbaden, 11. Dezember 2025

Heike Hofmann

Anlage

Empfänger/-innen nach Geschlecht, Nationalität und Altersgruppen - Stichtag 31.12. - regionale Tiefe: Kreise und krfr. Städte

Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX

Stichtag Kreise und kreisfreie Städte		Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX				Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe nach dem SGB iX					
		Insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch	unter 7 Jahre	7 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 65	65 Jahre und mehr
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
31.12.2020											
06	Hessen	53160	30820	22345	4650	5630	4345	3690	20980	14770	3750
064	Darmstadt, Regierungsbezirk	31415	18335	13080	3515	3760	3080	2170	11675	8450	2280
06411	Darmstadt, kreisfreie Stadt, Wissenschaftssta	1360	765	595	125	90	100	90	550	425	110
06412	Frankfurt am Main, kreisfreie Stadt	6730	4035	2695	1140	1070	800	360	2215	1765	525
06413	Offenbach am Main, kreisfreie Stadt	1210	705	505	265	170	185	75	395	290	100
06414	Wiesbaden, kreisfreie Stadt, Landeshauptsta	2090	1110	975	195	-	135	135	990	750	210
06431	Bergstraße, Landkreis	2030	1215	815	125	145	145	150	795	670	125
06432	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2160	1250	910	155	245	245	135	825	530	175
06433	Groß-Gerau, Landkreis	2240	1340	900	245	340	290	215	770	510	115
06434	Hochtaunuskreis	2250	1345	905	215	570	275	130	610	485	175
06435	Main-Kinzig-Kreis	3040	1820	1220	235	310	260	215	1225	835	200
06436	Main-Taunus-Kreis	1470	880	590	205	210	195	125	540	335	60
06437	Odenwaldkreis	895	490	405	65	70	85	55	340	250	85
06438	Offenbach, Landkreis	2140	1225	915	245	325	215	165	785	535	115
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	1585	880	705	135	105	50	120	710	465	130
06440	Wetteraukreis	2220	1275	945	165	105	235	195	925	605	155
065	Gießen, Regierungsbezirk	9885	5660	4225	520	650	610	735	4375	2845	675
06531	Gießen, Landkreis	2520	1485	1040	155	190	190	165	1110	705	165
06532	Lahn-Dill-Kreis	2125	1205	920	125	5	5	170	1055	735	155
06533	Limburg-Weilburg, Landkreis	1475	845	630	70	95	130	105	625	415	110
06534	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	2525	1410	1115	135	235	200	195	1095	635	165
06535	Vogelsbergkreis	1235	720	520	35	125	85	100	495	355	75
066	Kassel, Regierungsbezirk	11630	6655	4975	575	1005	630	780	4940	3480	795
06611	Kassel, kreisfreie Stadt, documenta-Stadt	2585	1485	1100	245	300	165	150	1060	745	160
06631	Fulda, Landkreis	1540	900	640	95	370	140	80	495	340	120
06632	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	1205	695	505	45	10	70	75	560	395	95
06633	Kassel, Landkreis	1700	955	745	45	20	115	135	790	530	110
06634	Schwalm-Eder-Kreis	1990	1205	785	75	255	120	130	825	530	135
06635	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	1595	860	735	45	20	10	135	775	560	90
06636	Werra-Meißner-Kreis	1015	555	460	25	30	10	75	445	375	85
31.12.2021											
06	Hessen	58435	34105	24335	5620	7620	5595	3920	21915	15285	4100
064	Darmstadt, Regierungsbezirk	34905	20490	14415	4110	5105	3700	2335	12430	8860	2480
06411	Darmstadt, kreisfreie Stadt, Wissenschaftssta	1745	1010	735	210	290	205	95	575	440	140
06412	Frankfurt am Main, kreisfreie Stadt	7400	4475	2925	1280	1340	880	395	2330	1875	575
06413	Offenbach am Main, kreisfreie Stadt	1290	770	520	285	195	170	80	425	315	100
06414	Wiesbaden, kreisfreie Stadt, Landeshauptsta	2560	1400	1160	285	260	100	155	1045	770	230
06431	Bergstraße, Landkreis	2050	1225	825	135	140	75	165	845	695	130
06432	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2525	1455	1065	195	410	330	155	875	560	190
06433	Groß-Gerau, Landkreis	2425	1470	950	280	455	260	205	830	535	135

Anlage
Kleine Anfrage 21/2786

06434	Hochtaunuskreis	2340	1405	940	230	555	295	145	685	495	170
06435	Main-Kinzig-Kreis	3365	2010	1355	270	445	290	245	1300	880	205
06436	Main-Taunus-Kreis	1620	975	645	220	220	235	150	600	355	65
06437	Odenwaldkreis	955	510	450	80	75	115	60	355	260	90
06438	Offenbach, Landkreis	2350	1355	995	305	380	245	165	865	555	135
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	1815	1020	795	165	180	120	130	735	495	160
06440	Wetteraukreis	2470	1410	1055	170	155	380	190	970	625	150
065	Gießen, Regierungsbezirk	11280	6515	4760	800	955	1025	825	4675	3040	760
06531	Gießen, Landkreis	2725	1595	1130	205	250	205	200	1170	720	175
06532	Lahn-Dill-Kreis	2610	1515	1090	295	85	315	165	1095	755	195
06533	Limburg-Weilburg, Landkreis	1740	985	755	100	240	170	120	650	440	120
06534	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	2800	1600	1200	155	235	250	245	1195	705	170
06535	Vogelsbergkreis	1410	825	585	40	140	90	95	565	425	95
066	Kassel, Regierungsbezirk	13180	7670	5505	745	1565	895	860	5265	3655	940
06611	Kassel, kreisfreie Stadt, documenta-Stadt	2730	1570	1160	300	300	180	165	1110	780	190
06631	Fulda, Landkreis	1710	1020	690	115	370	175	110	550	380	130
06632	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	1305	760	540	55	20	70	95	600	410	105
06633	Kassel, Landkreis	2120	1230	890	100	330	125	140	820	570	135
06634	Schwalm-Eder-Kreis	2130	1285	840	90	220	150	145	905	540	165
06635	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	1925	1075	850	60	175	105	130	810	595	110
06636	Werra-Meißner-Kreis	1260	725	535	25	150	90	70	470	375	105
31.12.2022											
06	Hessen	64495	37705	26785	6695	8465	6455	4180	23490	17050	4850
064	Darmstadt, Regierungsbezirk	38905	22910	15995	4895	5750	4405	2540	13365	9935	2905
06411	Darmstadt, kreisfreie Stadt, Wissenschaftssta	1865	1090	780	240	275	240	105	625	475	145
06412	Frankfurt am Main, kreisfreie Stadt	8400	5055	3345	1565	1600	1015	445	2500	2160	680
06413	Offenbach am Main, kreisfreie Stadt	1420	840	580	315	220	175	90	470	360	110
06414	Wiesbaden, kreisfreie Stadt, Landeshauptsta	3165	1765	1405	390	385	260	185	1190	865	285
06431	Bergstraße, Landkreis	2420	1465	955	185	195	270	185	885	725	160
06432	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2735	1590	1140	230	495	355	165	910	595	215
06433	Groß-Gerau, Landkreis	2725	1620	1105	310	505	290	225	910	630	165
06434	Hochtaunuskreis	2475	1495	980	255	565	295	160	720	540	195
06435	Main-Kinzig-Kreis	3800	2295	1505	345	525	425	270	1350	975	255
06436	Main-Taunus-Kreis	1695	1015	680	230	150	270	135	665	400	80
06437	Odenwaldkreis	1000	550	450	80	80	100	65	360	290	105
06438	Offenbach, Landkreis	2510	1470	1040	355	410	230	180	910	620	165
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	2045	1130	915	200	185	140	135	820	590	175
06440	Wetteraukreis	2650	1530	1120	200	165	350	190	1060	710	175
065	Gießen, Regierungsbezirk	11850	6870	4975	880	970	1015	810	4880	3280	895
06531	Gießen, Landkreis	2715	1590	1125	195	160	160	200	1200	800	200
06532	Lahn-Dill-Kreis	2890	1695	1195	340	180	350	180	1145	800	240
06533	Limburg-Weilburg, Landkreis	1855	1070	785	120	270	155	125	695	470	135
06534	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	2840	1620	1220	180	200	230	210	1250	745	210
06535	Vogelsbergkreis	1545	895	650	45	165	115	100	585	465	115
066	Kassel, Regierungsbezirk	14670	8490	6180	945	1720	1055	925	5730	4100	1130
06611	Kassel, kreisfreie Stadt, documenta-Stadt	3040	1750	1290	385	385	225	185	1175	830	230
06631	Fulda, Landkreis	2170	1265	910	170	360	170	160	800	515	170
06632	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	1350	775	575	60	25	70	100	600	440	120
06633	Kassel, Landkreis	2310	1340	970	115	370	175	145	865	590	165
06634	Schwalm-Eder-Kreis	2225	1320	905	100	230	155	135	905	620	180

06635	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	2145	1205	945	75	185	165	135	865	660	135
06636	Werra-Meißner-Kreis	1425	835	590	40	165	95	65	520	450	130
31.12.2023											
06	Hessen	65635	38295	27340	7375	9020	7040	4085	24060	16605	4830
064	Darmstadt, Regierungsbezirk	39700	23355	16345	5235	6065	4785	2480	13725	9750	2895
06411	Darmstadt, kreisfreie Stadt, Wissenschaftssta	1925	1125	800	240	270	235	115	685	475	145
06412	Frankfurt am Main, kreisfreie Stadt	8650	5245	3410	1710	1745	1100	455	2575	2110	670
06413	Offenbach am Main, kreisfreie Stadt	1510	910	600	335	225	190	95	520	370	115
06414	Wiesbaden, kreisfreie Stadt, Landeshauptsta	3175	1760	1415	365	355	300	195	1215	865	250
06431	Bergstraße, Landkreis	2490	1520	970	215	230	285	180	920	700	175
06432	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2795	1655	1135	255	495	385	165	945	590	215
06433	Groß-Gerau, Landkreis	2670	1590	1080	310	540	310	180	880	585	170
06434	Hochtaunuskreis	2595	1540	1055	295	620	330	170	730	555	190
06435	Main-Kinzig-Kreis	3990	2355	1630	395	635	510	265	1385	945	245
06436	Main-Taunus-Kreis	1760	1050	710	240	175	295	135	675	410	75
06437	Odenwaldkreis	1050	565	485	95	100	120	50	380	285	110
06438	Offenbach, Landkreis	2560	1505	1055	385	415	275	165	940	590	165
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	2045	1120	925	195	155	160	135	825	575	200
06440	Wetteraukreis	2495	1410	1085	205	105	295	180	1050	695	165
065	Gießen, Regierungsbezirk	11980	6910	5070	975	1070	1095	755	4970	3165	920
06531	Gießen, Landkreis	2895	1695	1200	215	265	240	205	1230	745	215
06532	Lahn-Dill-Kreis	2820	1635	1185	370	170	340	170	1155	760	225
06533	Limburg-Weilburg, Landkreis	1840	1040	795	125	260	145	110	715	475	135
06534	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	2905	1645	1260	210	210	265	180	1285	750	220
06535	Vogelsbergkreis	1515	890	630	55	165	110	95	580	435	130
066	Kassel, Regierungsbezirk	14885	8610	6275	1195	1870	1170	935	5845	3955	1110
06611	Kassel, kreisfreie Stadt, documenta-Stadt	3130	1790	1345	455	360	230	210	1245	855	235
06631	Fulda, Landkreis	2175	1285	890	195	375	190	150	815	480	165
06632	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	1360	775	585	80	35	85	90	610	420	120
06633	Kassel, Landkreis	2365	1380	980	155	380	200	145	905	570	165
06634	Schwalm-Eder-Kreis	2260	1345	915	110	340	155	120	880	590	175
06635	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	2190	1225	965	140	235	190	145	870	625	125
31.12.2024											
06	Hessen	65500	38340	27165	7805	9240	7375	3700	23575	15990	5620
064	Darmstadt, Regierungsbezirk	40670	24070	16600	5700	6315	5370	2255	13720	9565	3445
06411	Darmstadt, kreisfreie Stadt, Wissenschaftssta	2115	1230	880	285	295	255	110	745	525	180
06412	Frankfurt am Main, kreisfreie Stadt	8450	5115	3335	1675	1490	1055	390	2635	2085	805
06413	Offenbach am Main, kreisfreie Stadt	1450	855	590	335	190	210	80	475	360	130
06414	Wiesbaden, kreisfreie Stadt, Landeshauptsta	3245	1795	1450	440	370	325	165	1220	850	325
06431	Bergstraße, Landkreis	2570	1580	990	230	230	315	160	950	675	230
06432	Darmstadt-Dieburg, Landkreis	2770	1645	1120	260	495	385	165	925	550	250
06433	Groß-Gerau, Landkreis	2785	1675	1110	340	590	370	175	880	570	195
06434	Hochtaunuskreis	2715	1605	1110	365	665	360	160	730	560	240
06435	Main-Kinzig-Kreis	4365	2640	1725	540	785	685	235	1425	960	275
06436	Main-Taunus-Kreis	2000	1220	785	325	360	390	125	630	390	110
06437	Odenwaldkreis	1060	590	470	110	110	135	45	375	275	120
06438	Offenbach, Landkreis	2335	1375	960	335	285	295	150	885	540	185
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	2100	1170	930	210	250	190	125	780	530	225
06440	Wetteraukreis	2720	1570	1145	245	200	400	175	1060	700	180
065	Gießen, Regierungsbezirk	11430	6565	4865	850	1000	825	695	4830	3030	1050

06531	Gießen, Landkreis	2885	1700	1190	225	270	210	195	1225	740	245
06532	Lahn-Dill-Kreis	2525	1440	1085	205	110	100	130	1145	775	265
06533	Limburg-Weilburg, Landkreis	1700	940	760	120	195	130	100	675	445	160
06534	Marburg-Biedenkopf, Landkreis	2805	1595	1215	215	210	270	185	1215	685	235
06535	Vogelsbergkreis	1510	895	620	85	215	115	80	570	385	145
066	Kassel, Regierungsbezirk	14470	8365	6105	1300	1920	1200	835	5590	3670	1250
06611	Kassel, kreisfreie Stadt, documenta-Stadt	3070	1775	1295	475	415	240	150	1220	790	260
06631	Fulda, Landkreis	2165	1290	875	210	370	200	130	815	470	180
06632	Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	1385	790	595	100	60	85	90	595	415	140
06633	Kassel, Landkreis	2320	1345	980	165	420	225	150	820	520	180
06634	Schwalm-Eder-Kreis	1990	1180	810	105	270	125	110	810	490	185
06635	Waldeck-Frankenberg, Landkreis	2175	1210	965	200	250	180	135	850	585	175
06636	Werra-Meißner-Kreis	1355	775	585	40	130	135	75	480	400	135

zu "Tabelle insgesamt":
Die Ergebnisse der Statistik werden mittels 5er-Rundung geheim gehalten. Bei der 5er-Rundung werden alle Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

In verschiedenen Kreisen und kreisfreien Städten liegen für bestimmte Berichtsjahre Untererfassungen in der Erhebung nach dem Trägerprinzip vor. Art und Umfang dieser Untererfassungen sind dem jeweiligen Qualitätsbericht der Statistik der Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX zu entnehmen. Mit Untererfassungen nach dem Trägerprinzip sind in der Regel Untererfassungen nach dem Wohnortprinzip sowohl für den Kreis bzw. die kreisfreie Stadt des Trägers als auch für andere Kreise/kreisfreie Städte verbunden. Konkrete Aussagen über die hiervon nach dem Wohnortprinzip grundsätzlich betroffenen Kreise und kreisfreien Städte sowie über den Umfang evtl. Untererfassungen in den Ergebnissen dieser Kreise und kreisfreien Städte sind nicht möglich.

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2025.
Dieses Werk ist lizenziert unter der Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0. | Stand: 04.11.2025 / 13:52:36